

Am Sonntagnachmittag Crossläufe in Beles: Karonei und Schmoetten favorisiert

Starke Konkurrenz

Romain Schlechter

LEICHTATHLETIK - Die dritte Crossveranstaltung führt die Läufer am Sonntag nach Beles. Die beiden ersten Rennen wurden souverän von David Karonei und Pascale Schmoetten gewonnen. Beide gehen erneut favorisiert an den Start.

Die Zuschauer auf dem Beleser Galgenberg werden ein spannendes und meisterschaftswürdiges Rennen erleben, denn neben Karonei sinnen vor allem die beiden Beleser Vincent Nothum und Pascal Groben auf Revanche.

Als Spielverderber könnte sich aber auch Fola-Athlet Mike Schumacher erweisen. Für den 23-jährigen BWL-Studenten stellen Crossläufe eine gute Abwechslung zum eintönigen Trainingsalltag dar und mit seinen sieben Titeln in den Jugendklassen hat der Bahnspezialist dann auch eine reiche Cross-Erfahrung. „Ich werde in den nächsten zwei, drei Jahren definitiv auf die 1.500 m wechseln und habe auch schon mein Training etwas umgestellt. Aufgrund meiner Klausuren im Januar kann ich meine Saisonziele noch nicht genau definieren. Ein Ziel wäre aber eine Qualifikation für die Indoor-WM in Katar (März), wo die Norm über 1.500 m bei 3'42" festgelegt ist. Ich hoffe, am Sonntag ein gutes Rennen abzuliefern, David Karonei sehe ich aber ganz klar in der Favoritenrolle. Aufgrund der langen Distanz von 11 km werde ich bei den nationalen Crossmeisterschaften wohl nicht an den Start gehen“, so die Aussichten von Schumacher, welcher bei der WM in Berlin über die 800 m in 1.48'18" eine überzeugende Leistung zeigte.

Vincent Nothum und Pascal Groben sind vor heimischen Publikum hochmotiviert: „Im Baumbusch hatte ich einen schwachen Tag erwischt. Für Sonntag habe ich mir viel vorgenommen und ich hoffe Karonei in Bedrängnis zu bringen. Doch



Foto: Marcel Nickels

Auch mit Pascal Groben ist wieder zu rechnen

FLA-Generalversammlung heute Morgen (ab 9.15 Uhr) in Bigonville

Ein Jahr „mi-figue, mi-raisin“



Archivfoto: Martine May

FLA-Präsident Alex Bodry

Marie-Paule Thoma

Eine umfangreiche Dokumentation (fast 100 Seiten) liegt den Vereinen heute Morgen bei der Generalversammlung des Leichtathletikverbandes in Bigonville zur Diskussion vor.

Aus dem „Rapport moral“ des Präsidenten Alex Bodry entnehmen wir positive und weniger erfreuliche Aspekte aus dem vergangenen Jahr. Zum Erfreulichen gehört ein 30-prozentiger Anstieg der Lizenzen sowie eine sehr gesunde Lage der Finanzen. Die

Schulden aus den schwarzen Jahren konnten getilgt und sogar ein solider Reservefonds angelegt werden. Im sportlichen Bereich freut sich der Präsident über das über Erwartung gute Abschneiden unserer Athleten bei den Spielen der kleinen Staaten in Nikosia, den Sieg der Damenmannschaft beim Freundschaftspokal und zu guter Letzt das ehrenhafte Abschneiden Mike Schumachers bei den Weltmeisterschaften in Berlin. Was Alex Bodry weniger freut, ist die diesjährige Abwesenheit unserer Hochleistungssportler. Weiter stimmt ihn die ungenügende Teilnahme unserer Elite an den offiziellen LA-Veranstaltungen sehr bedenklich.

Nur im Straßenlaufbereich steigen die Teilnehmerzahlen stetig an. Des Weiteren hebt der Präsident hervor, dass der Vorstand weiter an der Umsetzung des „plan d'action 2010“ arbeitete und ein weiterer Schritt nach vorn in der Modernisierung und Professionalisierung der luxemburgischen Leichtathletik gemacht werden konnte.

Zum Schluss seines Berichtes zeigt er sich zufrieden über die korrekte Zusammenarbeit mit den Vereinen und ruft zu einem

noch stärkeren Zusammenschluss auf, um den Herausforderungen der Entwicklung der Leichtathletik gerecht zu werden. Der sportliche Bericht, übrigens der umfangreichste mit 32 Seiten, fasst die positiven und negativen Aspekte der Saison zusammen: die Abwesenheit einer beträchtlichen Zahl unserer Athleten beim Dussman-Meeting gehört sicher nicht zu den erfreulichen Aspekten, ebenfalls die Nicht-Teilnahme von David Fiegen an der WM in Berlin sowie die vielen Verletzungen einer zu großen Zahl der Athleten, wie schon letztes Jahr bei dieser Gelegenheit hervorgehoben wurde. Da scheint die Lösung des Problems noch nicht gefunden.

„Bénévolat“

Im technischen Bericht klagen die Verantwortlichen über das Problem des „bénévolat“. Es wird immer schwieriger, genügend Kampfrichter das ganze Jahr über aufzustellen. Wir entnehmen auch aus diesem Bericht, dass der Verband nicht gewillt ist, die in unseren Augen unsinnige Bahnverteilung bei den Pokalmeisterschaften zu revidieren. Warum

auch Pascal ist nicht zu unterschätzen“, so die kurze Analyse von „Vinch“. Pol Mellina (Studenten) und Yannick Lieners, der nach seiner rezenten Blinddarmoperation wohl erst beim Beleser Cross-Duathlon am 17. Januar antreten wird, werden nicht am Start sein. Vorjahressieger Stefan Kornelis wird gegen die nationalen „Cracks“ wohl nichts ausrichten können.

Bei den Frauen war der Start von Liz May fest eingeplant. Doch diesen sagte die Jura-Studentin nach ihrer Wahl zur Sportlerin des Jahres am Freitagabend kurzfristig ab. Ein Muskelfaserriss macht einen Start unmöglich und wird sich kommende Woche wieder nach Kopenhagen begeben, wo die nächsten Examen anstehen. Schmoetten kann demnach locker ins Rennen gehen und ein dritter Sieg in Folge ist vorprogrammiert.

In den Jugendklassen bleiben beim FLA-Cross-Cup Joana de Almeida (Espoirs), Joanne Schartz (Cadettes), James Dunn (Minimes), Andrea Baratte und Sophie Rauschenberger (Scolaires) sowie Jana Smit (Débutantes) ungeschlagen. In Abwesenheit von Ben Bertemes, Charles Grethen, Charline Mathias und Joanne Schartz (Gymnasiade: siehe Artikel) könnte insbesondere bei den Cadettes der Weg frei sein für Jill Hoerer (CSL).

Das Programm

Morgen, 12.30: Débutantes (1.110 m), **12.40:** Débutants (1.110 m), **12.50:** Scolaires Mädchen (1.860 m), **13.00:** Scolaires Jungen (1.860 m), **13.15:** Minimes Mädchen/Cadettes (2.220 m), **13.30:** Minimes Jungen/Cadets (2.220 m/3.330 m), **13.50:** Ludiques Mädchen (750 m), **14.00:** Ludiques Jungen (750 m), **14.10:** Benjamins (750 m), **14.20:** Benjamins (750 m), **14.30:** Juniorinnen/Espoirs Mädchen/Seniorinnen (3.330 m / 3.330 m/4.440 m), **15.00:** Junioren/Espoirs/Senioren (5.760 m/5.760 m/7.310 m)

Kari Peters beim Weltcup

Zweiter Versuch

SKI NORDISCH - Nach der Weltcup-Premiere am vergangenen Samstag in Düsseldorf (Deutschland) startet Kari Peters am Sonntag erneut in der höchsten Kategorie der internationalen Langlaufwelt: In Davos (Schweiz) bestreitet der Luxemburger den Sprint im freien Stil.

In Düsseldorf war es nicht nach Wunsch verlaufen (das „T“ berichtete). Morgen will Peters in einem „Heimspiel“ – in Davos trainiert er regelmäßig mit dem Schweizer Nationalkader – zeigen, dass die Form stimmt und besser ist als das Resultat vom vergangenen Wochenende.

Gymnasiade 2009 in Doha

Guter Ausklang

SCHULSPORT - Auch unser letzter Vertreter in der Leichtathletik hat sich gestern Nachmittag in Doha bei der 14. Gymnasiade achtbar aus der Affäre gezogen.

Charel Grethen lief im Finallauf über 1.000 m als Vierter über die Zielgerade. Er erzielte eine Zeit von 2.28.45 Minuten, was nur 2 Hundertstel über seiner Cadets-Bestleistung ist. Er lief ein sehr mutiges Rennen bei angenehmen Temperaturen, es regnete am Morgen. Die zwei Qatari Mohamed Algarni, der das Rennen in 2.22.35 Minuten gewann und Ahmed Abdalla Abdalla sorgten für ein recht schnelles Anfangstempo, dem Charel Grethen zu folgen versuchte. Er pasierte die 800-m-Marke in 1.56.7 Minuten und lief die letzten 200 m in 32 Sekunden.

Beim Schlussprint Algarnis konnte er aber nicht mehr mithalten und kam etwa 3 Sekunden hinter dem drittplatzierten Ungarn Laszlo Gregor ins Ziel. Zweiter wurde der Franzose Pierre Ambrose Bosse, der am Mittwoch den Vorlauf von Grethen gewann.

Zufrieden

Alles in allem kann man sehr zufrieden mit den Leistungen unserer fünf Leichtathleten bei der Gymnasiade 2009 sein. Zu diesem Zeitpunkt im Jahr, indem man sich eigentlich in einer Zwischensaison befindet, sind ihre Leistungen bemerkenswert gewesen. Einmal Silber, mit Nationalrekord von Charline Mathias über 400 m, ein vierter Finalplatz von Charel Grethen über 1.000 m, ein fünfter Finalplatz mit persönlicher Bestzeit von Joanne Schartz über 3.000 m, ein siebter Platz mit leichter Verletzung von Noémie Pleimling im Speer sowie Ben Bertemes, der über 1.000 m nur um 16 Hundertstel am Finale vorbeigeschramt ist, dies aber in persönlicher Bestzeit, bringen uns zu dieser positiven Einschätzung. Wir werden in Zukunft bestimmt mit diesen fünf ambitionierten Athleten noch viel Freude haben. MPT



Charel Grethen: Medaille knapp verpasst